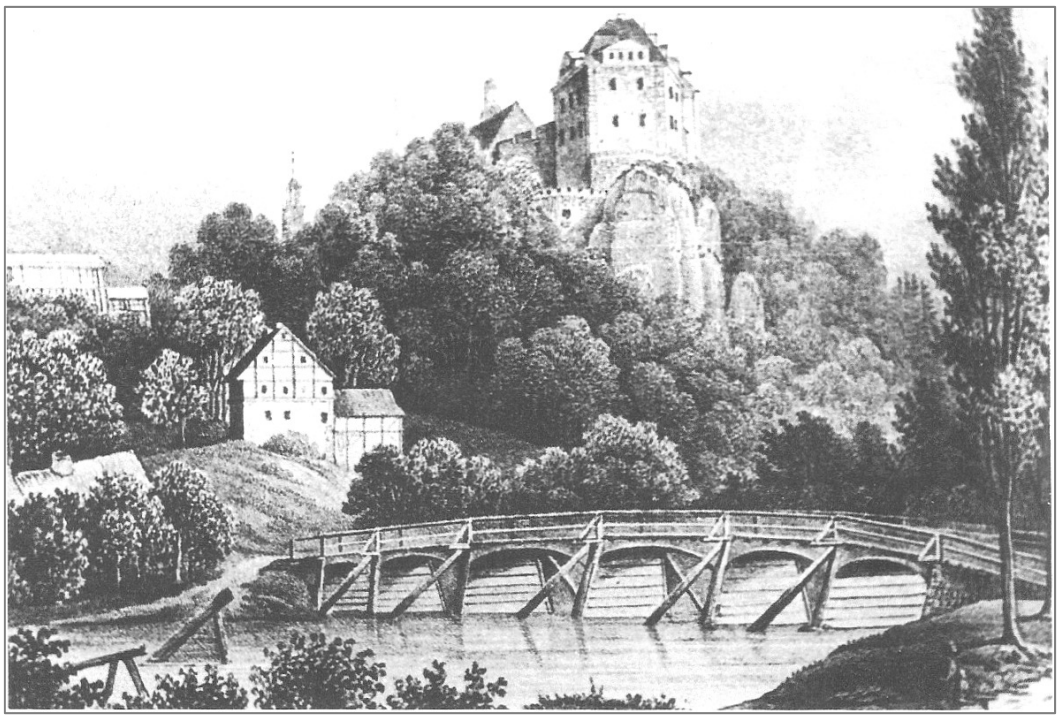
WOLKENBURGER GESCHICHTSBLÄTTER

Ausgabe Dezember 2010



Autor: Rolf Kirchner, Chronist von Wolkenburg-Kaufungen
aktualisiert am 22.12.2020

Ist der Mensch schuld am Klimawandel?

- Ein Rückblick auf 1000 Jahre Wetterbeobachtung -

Die Ursachen des sehr unterschiedlichen und veränderlichen Weltklimas sind sehr vielfältig:

- Bewegung der Erdachse im Zyklus von 25.800 Jahren (Präzession)
- Wolkenbildung, beeinflusst durch kosmische Strahlung
- Sonnenaktivität, Sonnenfleckenbildung
- Beeinflussung des Wetters durch Militärprojekte in den USA, Russland und China (Versuche, Wetterveränderungen durch sog. Chemtrails für Kriegszwecke zu nutzen, Folgen z. B. Dürre)
- Beeinflussung durch den Menschen und Industrie, sog. anthropogener Anteil
  die Höhe dieses Anteils ob 50, 10 oder nur 1 % kann bis heute nicht zweifelsfrei wissenschaftlich belegt werden

Langfristige Wettervorhersagen über einige Monate von „Experten“ sind kompletter Unfug, weil eher computergenerierte Vorausberechnungen. Vergleichswerte liefern unter anderem die Daten seit Beginn der Wetteraufzeichnung ab ca. 1781 (Mannheimer Meteorologische Gesellschaft), genauer ab ca. 1881.

Beispiele

2005 *Am 10. Januar* titelte die BILDzeitung auf Grund des relativ milden Winters:
„Die Erde rächt sich, es gibt keine Winter mehr“
Schlagzeilen *ab dem 24. Januar*:
- Schneefälle in ganz Sachsen
- Verkehrschaos in den Mittelgebirgen
- Blizzards in den USA
- in und um Moskau 118 Kältetote
- in der Sahara, etwa 800 km südlich von Algier fällt Schnee

Juli 2010 Vorhersage: „Die Temperatur wird im Juli nicht über 30 °C steigen.“
Tatsache: beispiellose Hitzewelle im Juli in ganz Europa, extreme Waldbrände

August 2010 lt. 100-jährigem Kalender: erste Augusthälfte warmes Hochsommerwetter, Badewetter
Tatsache: extreme Regenfälle in Sachsen, Hochwasserflut mit Millionenschäden

Ergebnisse der Eiskernbohrungen in der Antarktis:
In den letzten 170.000 Jahren v. u. Z. gab es 8 Warm- und 8 Eiszeiten

535 / 536 Klimakatastrophe in Europa, 18 Monate extreme Dunkelheit, rapider Fall der Durchschnittstemperaturen, verursacht durch gigantische Vulkanausbrüche (vermutlich u. a. des Ilopango, El Salvador) und / oder einen Meteoriteneinschlag

980 in den Jahren 980 bis etwa 1050 Warmzeit in ganz Europa, in England wird Wein angebaut

1017 erstes urkundlich nachweisbares Hochwasser (lt. Chronik des Thietmar von Merseburg)

1190 extrem kalter Winter, Bier und Wein in den Kellern gefroren, dgl. im Jahr 1205

1226 Hochwasser der Zwickauer Mulde, das einen ganzen Monat gedauert haben soll

1300 die Jahre von 1310 bis etwa 1350 waren lt. Aussage eines Historikers ein „Horrorkabinett der Witterung“, extreme Ernteausfälle, Hungersnöte, Burgbesitzer wurden zu Raubrittern, um zu überleben, viele Burgen wurden wüst

1301	sehr warmer Winter, schon im Januar / Februar Baumblüte
1556	in den Jahren 1556, 1567, 1579 und 1598 mehrere Erdbeben in der Region
1571	extremer Winter, 40 Tage hintereinander Schneefall
1600	von etwa 1600 bis 1650 sog. „Kleine Eiszeit“
1771	in diesem Jahr gab es insgesamt 7x Hochwasser
1858	höchstes nachweisbares Hochwasser am 1. August, etwa 90 cm höher als 2002
1867	katastrophales Hagelwetter am 31. August, Hagelkörner groß wie Hühnereier, sogar wie Kinderfäuste, tausende Fensterscheiben gingen zu Bruch, große Schäden an den Dächern (lt. Aufzeichnungen des Wolkenburger Pfarrers Kranichfeld)
1954	extremes Hochwasser mit Pegelstand 577 cm über dem HHW (höchster überhaupt bekannter Wasserstand / höchstes Hochwasser)
2002	Jahrhunderthochwasser, am Pegel Wolkenburg/Zwickauer Mulde Pegelstand 603 cm über dem HHW
2013	extremes Hochwasser mit Pegelstand 626 cm am Pegel Wolkenburg/Zwickauer Mulde